

Neue Lebenslust: Pop-Art-Azulejo im Endbahnhof der Metrolinie „Oriente“ und Nightlife auf der Amüsiermeile Docas de Alcântara

ter“, versprechen die Planer der Modellstadt, in der einmal rund 25000 Menschen wohnen und 18000 arbeiten sollen.

Den Anfang macht die Internationale Messe Lissabon, die unmittelbar nach Ende der Weltausstellung in die Ausstellungshallen Nord einziehen wird. Aber auch die ersten Wohnungen wurden bereits fertiggestellt. Die für den gehobenen Mittelstand geplanten Immobilien bieten energiesparende Klimatechnik, moderne Telekommunikation und automatische Müllentsorgung von der Küche bis hin zur Verbrennungsanlage. Die Infrastruktur umfaßt ein Einkaufszentrum, ein Krankenhaus, Schulen, ein Jugendzentrum und einen 84 Hektar großen Park mit Golfplatz und Tennis-Courts.

Auch die Attraktionen der Expo sollen in dem neuen Stadtteil für hohe Lebensqualität sorgen: Allen voran der Yachthafen, das Ozeanarium und der Utopie-Pavillon: Die Mehrzweckhalle für 15000 Zuschauer wurde von der Stadt gekauft und soll Ort für Kultur- und Sportereignisse sein. Anbeachtlich des hohen Freizeitwertes des Viertels laufe der Verkauf der Eigentumswohnungen für durchschnittlich 3000 Mark pro Quadratmeter sehr gut, versichert der Chef von Expo Urbe. Einen weiteren Impuls für die Entwicklung des neuen Stadtteils gab vor kurzem die Regierung: Der Portugiesische Pavillon wird Sitz des Ministerrates, der Pavillon der Meereskunde und das Camões-Theater gehen an die Ministerien für Wissenschaft und Kultur.

Um die Expo Urbe städtebaulich an das historische Zentrum anzubinden, hob die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Expo das Projekt „Caminho do Oriente“ aus der Taufe. Ziel ist es, die



tristen Stadtviertel zwischen dem Bahnhof Santa Apolónia und der Expo Urbe aufzuwerten. Allein 1997 wurden Restaurierungsarbeiten für rund 15 Millionen Mark durchgeführt. Baudenkmäler wie das barocke Kloster Convento do Beato wurden saniert und zu Veranstaltungsorten umfunktioniert. Der Convento de Madre Deus (in dem das Azulejo-Museum untergebracht ist) erstrahlt dank der Initiative ebenfalls im alten Glanz. Aber auch die privaten Wohnhäuser und Fabrikgebäude kommen durch die Anschubfinanzierung zu einer Fassadenkur oder einer längst fälligen Instandsetzung.

Der „Caminho do Oriente“ hat die Geschichte der lange vernachlässigten Stadtviertel ins Gedächtnis zurückgeholt: Im 18. Jahrhundert galt das Gebiet als Gemüsegarten der Hauptstadt, von Gutshöfen und Klöstern geprägt. Im 19. Jahrhundert kamen dann die Bahnlinie nach Porto und Fabriken hinzu. Ein Relikt aus dieser Zeit, die Fabrica das Rações do Beato, wurde als Denkmal der industriellen Revolution restauriert: Heute finden in der ehemaligen Viehfutterfabrik Ausstellungen statt. Auch ein Schmuckstück des Jugendstils wurde mit Hilfe der Zuschüsse aus dem Dornröschenschlaf geweckt – die **Praça Leandro da Silva** im Stadtteil Xabregas. Hier wurde unter anderem das Gebäude der früheren Kellerei Abel Pereira da Fonseca saniert. Die einstige Lagerhalle für edle Tropfen ist nun eine kunterbunte Kulturfabrik, in der junge Rapper aus den Vorstädten auftreten, exklusive Modeschauen stattfinden und avantgardistische Performances zu sehen sind. ■

Das Café Nicola am Vorzeigepplatz Rossio erstrahlt wieder im alten Glanz. Die Art-deco-Einrichtung wurde komplett restauriert.

Lissabon



Eine sehr gute Adresse für Latino-Fans: „Salsa Latina“ an den Docas von Alcântara

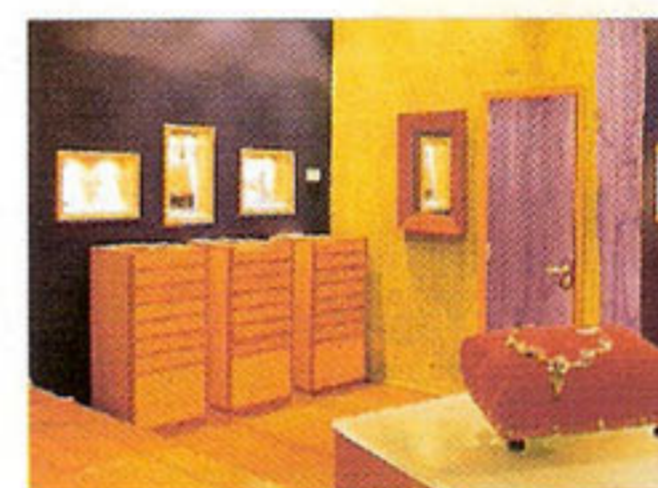
SHOPPING

■ **José António Tenente**
Der Shooting-Star unter den jungen portugiesischen Modemachern: Kollektionen von sportlich bis klassisch für Frauen und Männer. Schuhe und Accessoires.
Travessa do Carmo 8 (im Chiado), 1200 Lisboa, Telefon: 3 42 25 60, Montag bis Samstag 10.30 bis 19.30 Uhr

Ana Salazar



■ **Ana Salazar**
Die große Dame der portugiesischen Modeszene: Kollektionen und Accessoires für Frauen – von streng bis schrill sowie Parfums für Frauen und Männer
Rua do Carmo 87 (Chiado), 1200 Lisboa, Tel.: 3 47 22 89, Montag bis Samstag von 10.30 bis 19 Uhr



Pedra Dura

■ **Pedra Dura**
Eine wahre Schatztruhe für Freunde von edlem Modeschmuck. Jetzt auch mit Kollektionen der Pariser Designerin Isabel Marant.
Calçada do Sacramento 20 (Chiado), 1200 Lisboa, Telefon: 3 47 71 87

■ **Work in Progress**
Friseur, Klamottenladen, Nachtbar und Staubsaugermuseum – das gibt's nur in Lissabon. Direkt an der Standseilbahn Elevador da Bica.
Rua da Bica Duarte Belo 47/49 (Bairro Alto), 1200 Lisboa, Telefon: 3 46 14 86, von 18 bis 2 Uhr (außer Sonntag)

■ **Bazar Paraiso**
Shopping bis Mitternacht: In dem schrägen Second-Hand-Laden gibt's Klamotten, Geschenkartikel und 70er Jahre-Möbel. Die Plattensammlung (Vinyl!) ist eine Fundgrube für DJs.
Rua do Norte 40 (Bairro Alto), Montag bis Mittwoch von 12 bis 22 Uhr, Donnerstag bis Samstag bis 24 Uhr.

ESSEN

■ **Cervejaria Portuguesa**
Im neuen Lokal der Lissabonner Traditionsbrauerei kann man das stadtbekannteste Bife à Portuguesa (1800 Escudos) und das Cerveja Preta (Schwarzbier) direkt am Rio Tejo genießen.
Rua da Cintura (Metro Cais do Sodré), täglich von 12 bis 2 Uhr

■ **Um Ponto Cinco**
Raffiniert verfeinerte Hausmannskost in familiärem Ambiente. Pargo (Brasse) im Ofen mit Schmorkartoffeln und Gemüse für 2500 Escudos.
Rua Marcos de Portugal 1-5 (Bairro Alto, Metro Rato), Telefon: 3 96 48 95, Montag bis Freitag bis 24 Uhr, Samstagmittag und Sonntag geschlossen

■ **O Acontecimento**
„Das Ereignis“ ist das elegante Lokal des Clube dos Jornalistas. Markenzeichen ist die Mischung aus portugiesischer und mediterraner Küche. Den Robalinho (Seebarsch) in Nußsauce (2800 Escudos) genießt man am besten im Garten unter den Jacaranda-Bäumen.
Rua das Trinas 127 (Stadtteil Lapa), Telefon: 3 97 71 38

TRINKEN

■ **Chafariz do Vinho**
Früher floß hier Wasser, heute Wein: Der „Weinbrunnen“ liegt in einem unterirdischen Wasserdepot aus dem 18. Jahrhundert.
Rua da Mãe d'Água (Brunnen oberhalb der Praça da Alegria, Metro Avenida), täglich von 18 bis 2 Uhr, Montag geschlossen

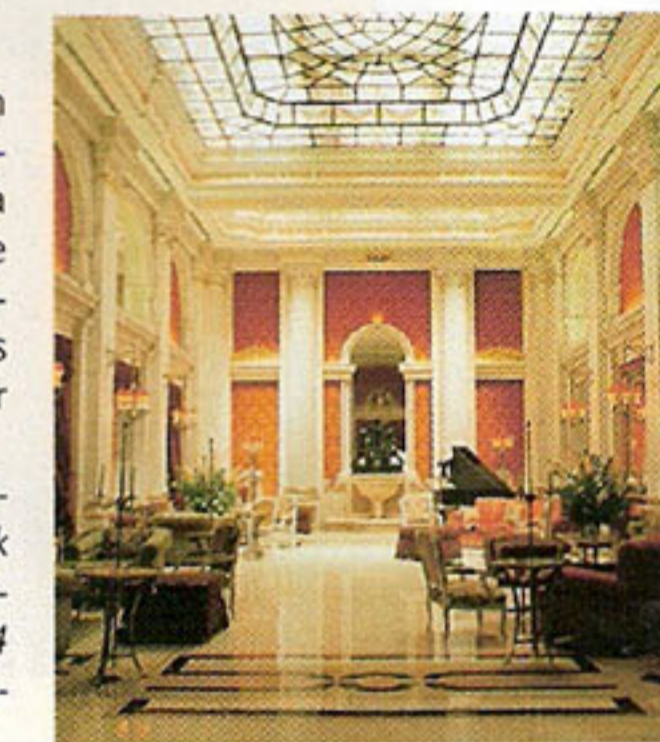
■ **Armazém F**
„Self Drinking“ am Rio Tejo: Für 1800 Escudos den Liter kann man sich tatsächlich sein Bier am Tisch selbst zapfen, und zur Happy Hour von 21 bis 22

Uhr kostet der Spaß nur die Hälfte. Rua da Cintura (direkt neben Cervejaria Portuguesa, Metro Cais do Sodré), täglich Mittagessen 12 bis 15 Uhr und Barbetrieb 18 bis 4 Uhr

MUSIK & TANZ

■ **Indústria**
Peoples United: Friedliche Koexistenz von Teenies, Existenzialisten und Models – die neue Nummer 1 für House Music am Tejo.
Rua do Instituto Industrial 6 (Nebenstraße Avenida 24 de Julho, Metro Cais do Sodré) – jeden Donnerstag, Freitag und Samstag ab 24 Uhr

■ **Salsa Latina**
In den 60er Jahren wurden hier die Soldaten nach Afrika eingeschifft, heute ist die Seestation Alcântara Lissabons feinste Adresse für Latino-Fans.
Gare Marítima de Alcântara (am Dock unterhalb der Hängebücke), 22 bis 4 Uhr – Sonntag geschlossen



ZU GAST IN LISSABON

■ Die größte Auswahl an Lissabonner Stadthotels in Deutschland bietet der Portugal-Spezialveranstalter Olimar Reisen, Köln. Die Palette reicht vom einfachen Zwei-Sterne-Hotel bis zum luxuriösen Herrenhaus. Als Pauschalangebot gibt es zum Beispiel 2- und 3-tägige Kurzreisen inkl. Flug ab rund 700 Mark.

■ Wer den Trubel in der Tejo-Metropole lieber aus „sicherer Entfernung“ erleben möchte, für den sind die benachbarten Seebäder Estoril und Cascais eine Alternative: Per Zug oder per Leihwagen kommt man von dort aus in nur ca. einer halben Stunde in die City. Einwöchige Pauschalreisen sind ab rund 900 Mark zu haben.

■ Freien und ermäßigten Eintritt in über 20 Museen sowie freie Fahrt mit vielen öffentlichen Verkehrsmitteln eröffnet die Lisboa-Card. Sie kann bei Olimar für einen, zwei oder drei Tage mitgebucht werden und kostet zwischen 17 und 36 Mark.

Seit kurzem in neuem Glanz: das 5-Sterne-Hotel Avenida Palace



Eine Top-Adresse am Rio Tejo: die Cervejaria Portuguesa